

Gemeinsam Stadt machen!

Öffentliche Werkstatt

Leitlinienprozess für
Bürger*innenbeteiligung
an der Stadtentwicklung

LEITLINIEN FÜR DIE BETEILIGUNG VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN AN DER RÄUMLICHEN STADTENTWICKLUNG

Lukas Born | Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Auftaktsitzung des Berliner Beteiligungsbeirates
22. Februar 2021

BERLIN



Gemeinsam Stadt machen!

Leitlinien für Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung

Entstehung und Volltext
der Leitlinien



Themen

1. Erarbeitung der Leitlinien mit dem Arbeitsgremium
2. Inhalte der Leitlinien
3. Umsetzungskonzept der Leitlinien

DIE ERARBEITUNG DER LEITLINIEN MIT DEM ARBEITSGREMIUM

BERLIN





Arbeitsgremium mit 24 Mitgliedern:

12 Bürgerinnen und Bürger und

12 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung

- Erarbeitung von **Entwürfen der Grundsätze und Instrumente** auf Basis von Informationen und Diskussion
- **Beteiligung** der Öffentlichkeit
- **Überarbeitung** der Entwürfe
- **Beschluss**



Elemente des Erarbeitungsprozesses

- **Stadtforum als Prozessauftakt**
- **Arbeitsgremium zur Erarbeitung des Leitlinienentwurfs**
- **3 Werkstätten u.a. zu Grundsätzen und Instrumenten**
- **Online-Beteiligung**
- **Vier Zielgruppenwerkstätten:**
 - Soziales
 - Fachöffentlichkeit
 - Wirtschaft und Verwaltung
 - Zivilgesellschaft



Dokumentation: www.leitlinien-beteiligung.berlin.de

Sitzungsprotokolle
Videos der Werkstätten

Beispiele anderer Städte
Dokumentation Zielgruppenwerkstätten

INHALT DER LEITLINIEN (I)

- PRÄAMBEL
- WICHTIGES FÜR ALLE GRUNDSÄTZE UND INSTRUMENTE
- 9 GRUNDSÄTZE FÜR GUTE BETEILIGUNG

BERLIN





Präambel

Ziele der Leitlinien:

- Motivierender Rahmen für Beteiligung
- Standards für informelle, gesetzlich nicht geregelte Beteiligung

Geltung der Leitlinien:

- für Projekte und Prozesse der räumlichen Stadtentwicklung der Berliner Senatsverwaltungen, auch für Bezirke anwendbar
- gelten nicht für Projekte des Bundes oder von Privaten → Aber: Motivation zur Anwendung
- dauerhaft, nicht an eine Wahlperiode gebunden



Wichtiges für alle Grundsätze und Instrumente

- Erläuterung, was in den Leitlinien mit „Bürgerinnen und Bürgern“ und „Verbindlichkeit“ gemeint ist
- Anforderungen an Barrierefreiheit, interkulturelle Kommunikation sowie Kinder- und Jugendbeteiligung
- Verschiedene Formen und Stufen von Beteiligung → Betonung von Mitwirkung und Kooperation als angestrebte Stufen

Zasady

W opracowaniu wytycznych uczestniczyło wiele osób. Wspólnie opracowały one dziewięć zasad udziału, które powinny być wiążące dla wszystkich tych, którzy uczestniczą w rozwoju miasta. Poniżej streszczenie tych zasad:

1 Obchodzenie się ze sobą nawzajem w odpowiedni sposób

Respektowane są różne poglądy; administracja dokumentuje zastrzeżenia i odpowiada na nie. Neutralna moderacja zwraca uwagę na to, aby żaden pogląd bądź żadne stanowisko nie były faworyzowane i aby wszyscy obchodzili się ze sobą nawzajem z szacunkiem i otwarcie.

2 Wzmacnianie udziału

Wytyczne powinny ogólnie ułatwić udział w rozwoju miasta. Na przykład poprzez wczesne informowanie o projektach, stworzenie w przyszłości punktów kontaktowych ds. udziału w rozwoju miasta oraz umożliwienie inicjowania takiego udziału.

3 Określenie swobody decyzyjnej oraz zagwarantowanie przejrzystości wyników

Kto powinien decydować o konkretnych kwestiach? W jakim zakresie, jak i do kiedy mogą współdziałać obywatele zgodnie z zasadą przejrzystości wyników? Jakie swobody decyzyjne istnieją? Kto podejmuje ostateczne decyzje? Takie informacje są podawane w koncepcji udziału wraz z rozpoczęciem udziału w rozwoju miasta.

9 Grundsätze für gute Beteiligung (I)

1. Gut miteinander umgehen

2. Bürgerinnen und Bürger in Beteiligungsprozessen stärken

3. Entscheidungsspielräume festlegen und darin Ergebnisoffenheit garantieren

4. Frühzeitig informieren und einbeziehen

5. Viele Verschiedene beteiligen

4 及早通知和鼓励参与

在确立项目目标时，就应让市民参与进来。因为这会为规划确定重要的基本方向。希望参与的人员需要时间来了解相关信息。

5 参与人员多样化

只有不同群体都能表达其需求和愿望，市民参与才有意义。这包括不同年龄段的人群，也包括很少参与或并不直接受规划影响的人群。

6 信息公开透明

未来有哪些计划？计划内容是什么？将对城市产生哪些影响？所有这些信息都将以诚实、透明且易懂的方式在计划清单中公开，并持续更新最新状态。

7 反馈结果

市民的建议和异议都是如何处理的？参与者有理由期望得到反馈。未来我们将保证给予反馈：我们将以易于理解的方式，书面公开反馈参与结果。如果未考虑某些建议，则将说明理由。

提前通知
且内容
易于理解

9 Grundsätze für gute Beteiligung (II)

6. Für Information und Transparenz sorgen

7. Verbindliche Rückmeldung zu den Ergebnissen der Beteiligung geben

8. Ausreichend Budget/ Ressourcen bereitstellen

9. Leitlinien begleiten, bewerten und weiterentwickeln → Aufgabe auch des Beirates

INHALT DER LEITLINIEN (II)

– 5 INSTRUMENTE ZUR UMSETZUNG DER GRUNDSÄTZE

BERLIN





mein
BERLIN

1. Vorhabenliste

- **Frühzeitige, aktuelle und verständliche Information** über laufende und zukünftige Projekte und Prozesse der räumlichen Stadtentwicklung der Senatsverwaltungen und Bezirke
- **offen für Projekte privater Bauträger**
- **online** unter **mein.berlin.de** und gedruckt

2. Anregung von Beteiligung

Wie kann für ein Vorhaben Beteiligung angeregt werden und welche Aufgaben entstehen dabei für die Verwaltung?



1. Anregung von Beteiligung bei **Projekten in der Vorhabenliste**, für die zunächst **keine Beteiligung** vorgesehen ist
2. **Formlose Anregung** möglich, bei Ablehnung kann ein **Beteiligungsantrag** gestellt werden
3. **Senatorin** oder Senator bzw. Stadträtin oder **Stadtrat** entscheidet über Beteiligungsantrag

Mindestinhalte

- **Kurzbeschreibung** des Vorhabens
- Darstellung der **Entscheidungsspielräume**
- **Ziele** des Beteiligungsverfahrens
- **Zielgruppen** und Strategien der Aktivierung
- zeitliche und inhaltliche Phasen als **Ablaufschema**
- Darstellung der **Rollen- und Zuständigkeitsverteilung**
- **Beteiligungsmethoden**
- **Ergebnisdokumentation**

3. Beteiligungskonzept

- Grundlage für Gestaltung und Vorgehensweise in einem Beteiligungsprozess
- wird durch die projektverantwortliche Verwaltung erarbeitet
- wendet die Grundsätze konkret an



4. Zentrale Anlaufstelle und bezirkliche Anlaufstellen für Beteiligung

Aufgaben:

- Information, Beratung und Begleitung zum Thema Beteiligung an der räumlichen Stadtentwicklung
- Unterstützung bei Anregung von Beteiligung, des Beirats und beim Aufbau der Vorhabenliste
- Unterstützung bei Selbstorganisation



BETEILIGUNGSBEIRAT STADTENTWICKLUNG



5. Beteiligungsbeirat

Aufgaben

- Begleitung der Umsetzung der Leitlinien
- Bewertung (Evaluation) der Leitlinien zusammen mit der Öffentlichkeit
- In ausgewählten Fällen: Beschäftigung mit der Beteiligung in einzelnen Projekten der Stadtentwicklung (Vorschläge zum Beteiligungskonzept).

→ Hohe Autonomie für den Prozess und die Themen

UMSETZUNGSKONZEPT DER LEITLINIEN

BERLIN



Ziele des Umsetzungskonzepts

Handreichung für die Verwaltungen
zur Umsetzung der Leitlinien zu

- Abläufen in der Verwaltung
- Zuständigkeiten
- Finanzierungsfragen
- Vorlagen

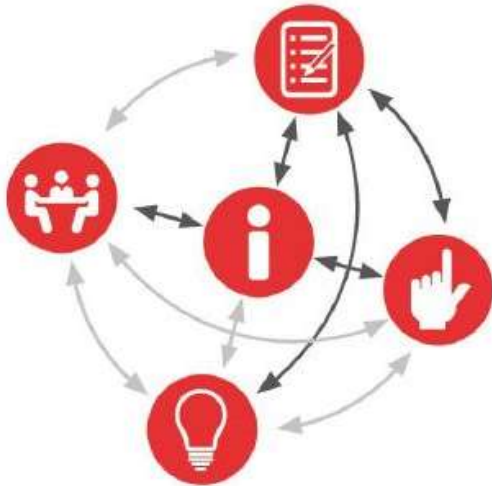
Eigener partizipativer Prozess
innerhalb der planenden und
bauenden Verwaltungen der Bezirke
und des Senats



Gemeinsam Stadt machen!

Leitlinien für Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung

Umsetzungskonzept



Ausblick

- Das Umsetzungskonzept liegt vor
- Es befindet sich noch in der politischen Abstimmung
- Nach Beschluss werden die Leitlinien und das Umsetzungskonzept wichtige Arbeitsgrundlagen für die Umsetzung guter Beteiligung

Vielen Dank

Kontakt:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

- Referat Kommunikation und Bürgerbeteiligung
- Zentrale Anlaufstelle für Beteiligung

E-Mail: buengerbeteiligung@sensw.berlin.de

Abbildungshinweise:

- Christof Rieken: 1, 4, 5, 8, 9, 17,
- Ralf Rühmeier: 6
- Sven Diedrich: 5
- Lukas Born: 13, 19
- Senatskanzlei (mein.berlin.de): 14
- SenSW mit Nexus Institut, Planergemeinschaft eG und Media Company (Leitlinienbroschüre): 2
- SenSW mit Nexus Institut und Planergemeinschaft eG (Entwurf Umsetzungskonzept): 15, 16, 21

